

Geschäftsentwicklung

Im 2. Quartal 2006 konnte die PCC-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von rund 221 Mio. Euro generieren und somit kumuliert per 30.06.2006 einen Konzernumsatz von 459 Mio. Euro erzielen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 4,1 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro per Halbjahresende an.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Sparten Handel, Chemie-Produktion und Logistik sehr unterschiedlich. Während der Handel aufgrund von Verlusten im Energiegroßhandelsbereich auch das 2. Quartal 2006 insgesamt nur mit Verlust abschließen konnte, leisteten sowohl die Sparte Chemie-Produktion als auch die Logistik-Sparte positive Ergebnisbeiträge.

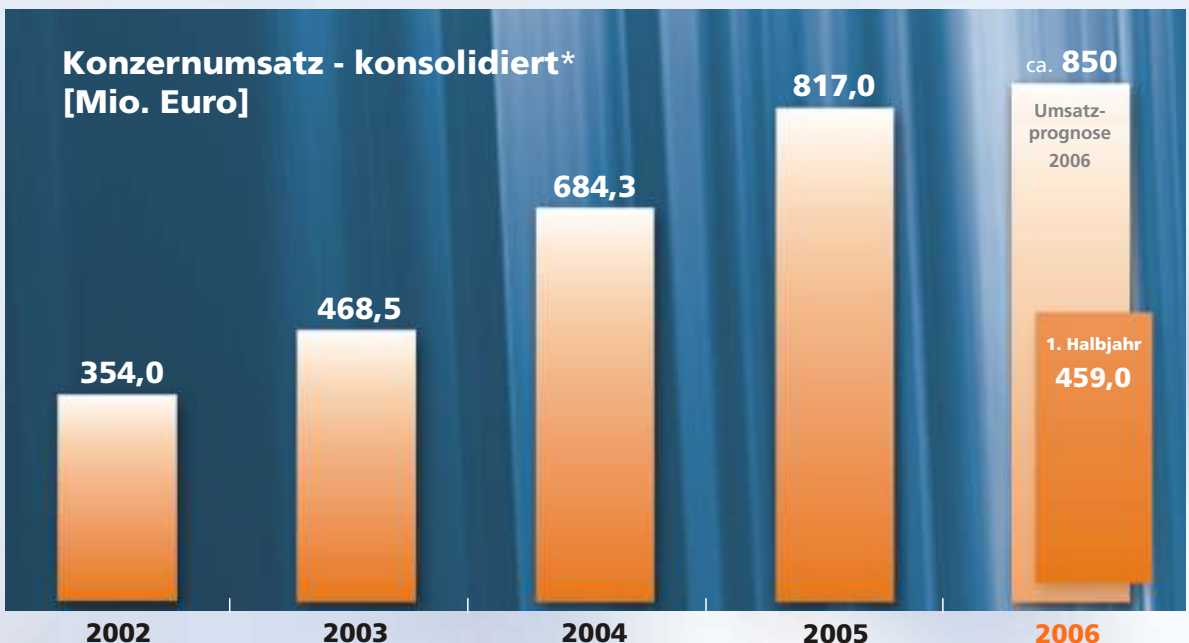
Aufgrund dieses Geschäftsverlaufs sind für das 2. Halbjahr 2006 im Stromgroßhandel tiefgreifende Umstrukturierungsmaßnahmen geplant, mit deren Hilfe langfristig eine nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieser Sparte erreicht werden soll.

Für die beiden übrigen Geschäftsbereiche ist im 2. Halbjahr 2006 von einer planmäßigen Entwicklung auszugehen. Saisonbedingte Verluste der Rokita-Agro werden allerdings das Ergebnis der PCC Rokita S.A. bzw. der Sparte Chemie-Produktion im Laufe des zweiten Halbjahres belasten, so dass hier keine nennens-

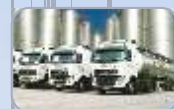
werten Ergebniszuwächse bis zum Jahresende zu verzeichnen sein werden. Im Bereich Logistik dagegen zeichnet sich eine stabile Entwicklung auf Vorjahresniveau ab.

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2006 einen Konzernumsatz von über 850 Mio. Euro. Neben der Umsatzausweitung bei verschiedenen Konzerngesellschaften ist für den Anstieg gegenüber 2005 (817 Mio. Euro) im Wesentlichen die erstmalige Einbeziehung der PCC Chemax (Chemie-Produktion) und PCC Rail Coaltran (Logistik) in den Konzernabschluss verantwortlich.

Bei der Ergebnisprojektion gehen wir jedoch von einem Niveau leicht unter den 2005er Zahlen aus. Ursachen hierfür sind zum einen die eher schwachen Ergebnisbeiträge der Handelssparte sowie zum anderen die steigende Zinsbelastung der PCC AG. Diese resultiert aus dem fortgesetzten Aufbau erheblicher Liquiditätsbestände in Vorbereitung der aller Voraussicht nach für den Spätherbst anstehenden Kaufpreiszahlung für die beiden übernommenen polnischen Chemieunternehmen ZAK (Zakłady Azotowe Kędzierzyn) und ZAT (Zakłady Azotowe Tarnów). Erst im Jahr 2007 werden diesen Kosten entsprechende Ergebnisbeiträge der beiden neuen Konzerngesellschaften gegenüberstehen, die das Konzernergebnis 2007 dann positiv beeinflussen werden.



* Im Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe
 seit 2003: PCC Rokita S.A.
 seit 2004: PCC Rail Szczakowa S.A.



Geschäftsbericht 2005

Der Geschäftsbericht 2005 steht Ihnen nun im Internet als Download im pdf-Format zur Verfügung. Unter www.pcc-finanzinformationen.de können Sie über die Geschäftsberichte der letzten drei Jahre hinaus auch Quartalsberichte und konsolidierte Konzernkennzahlen einsehen.

PCC Rokita verdoppelt Kapazitäten

Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für die Herstellung von Polyolen hat PCC Rokita im 2. Quartal die Anlagenerweiterung erfolgreich abgeschlossen. Seit April werden nun im niederschlesischen Brzeg Dolny bei Wrocław mehr als 60.000 Tonnen Polyole pro Jahr hergestellt. Die von PCC Rokita produzierten Polyetherpolyole sind Rohstoffe, die u.a. in der Verarbeitung von Polyurethanschaumstoffen in der Möbelindustrie verwendet werden.

Die Investitionen von fast 6 Mio. Euro werden die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft in diesem stark nachgefragten Markt (4-5 Prozent Wachstum) stärken. PCC Rokita ist in Polen einziger Produzent von Polyetherpolyol.

Aktuell hält die PCC AG 96,74 Prozent der Kapitalanteile der polnischen Konzerngesellschaft, die zu Polens größten Chemiewerken zählt.

PCC Energie veröffentlicht Energieratgeber für den Mittelstand

Acht Jahre Erfahrungen im liberalisierten Strommarkt konzentriert auf 50 Seiten: Die neue Broschüre "Energiemanagement - Ein Ratgeber für den Mittelstand", bündelt die Erfahrungen der PCC Energie GmbH im Strommarkt. Der Ratgeber gibt Informationen über die Auswahl der günstigsten Lieferverträge, Vertragsklauseln, Möglichkeiten der Energiekostensenkung und vieles mehr. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.pcc-energie.de.

PCC im Börsenrat der deutschen Strombörse

PCC hat seit 2003 ohne Unterbrechung einen Sitz im Börsenrat der deutschen Strombörse EEX in Leipzig. Bei der jüngsten Börsenratswahl am 22. Mai wurde Herr Ehry, Generalbevollmächtigter der Petro Carbo Chem GmbH und Geschäftsführer der PCC Energie GmbH, in den Rat gewählt.

Zinszahlungen für depotverwahrte Anleihen

Käufer von PCC-Anleihen, die die Anleihen direkt bei der PCC erworben haben, sind häufig der Auffassung, dass die Zinszahlungen zum jeweiligen Zinstermin von der PCC unmittelbar an die einzelnen Anleihebesitzer erfolgen. Wir möchten Ihnen daher einmal aufzeigen, wie die Zinsen regelmäßig dem richtigen Konto gutgeschrieben werden (dieses Verfahren gilt übrigens für alle depotverwahrten Anleihen, nicht nur für PCC-Anleihen).

Ein Zentralverwahrer übernimmt die Übertragung und Verwahrung von Wertpapieren sowie das Inkasso von Erträgen (Zinsen) und die Rückzahlung bei Fälligkeit von Anleihen. Für die deutschen Wertpapiermärkte ist der Zentralverwahrer die Clearstream Banking AG, Frankfurt. Da alle Wertpapiertransaktionen, also auch die Übertragung einer Anleihe in das Depot des Erwerbers oder eine spätere Übertragung in ein Depot bei einer neuen Bank, über die Clearstream abgewickelt werden, ist nur der Clearstream jederzeit bekannt, bei welcher Bank die jeweiligen Anleihen verwahrt werden.

An Zinszahlungsterminen zieht die Clearstream die fälligen Gegenwerte von den Banken ein, die für die Anleiheschuldner, wie die PCC, als Zahlstellen tätig sind. Die Zahlstellenbank wiederum belastet den Anleiheschuldner entsprechend weiter.

Für weitere Informationen und Rückfragen, die unsere Anleihen betreffen, schicken Sie uns bitte einfach eine kurze E-Mail an anleihe@pccag.com oder rufen Sie uns unter der Nummer **02066/908090** an.